

Jahresbericht : abgegeben an der Jahresversammlung in Dürdingen am 10.9.1967

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des
Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **38 (1967)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

abgegeben an der Jahresversammlung in Düdingen am 10.9.1967

1. Mitgliederbestand

Der Verein für Heimatkunde des Sensebezirks und der benachbarten interessierten Landschaften zählt heute 660 Mitglieder. 23 sind ausgetreten, da sie unser Jahreshaft zurückwiesen oder auch bei der zweiten Zustellung die Nachnahme nicht einlösten. Acht treue Mitglieder sind während des vergangenen Jahres gestorben:

Rober Bächler, Unterdorf, Rechthalten
Fridolin Boschung, Pfaffenholz, Wünnewil
Dr. Walter Henzen, Universitätsprofessor, Bern
Johann Mülhauser, Photograph, Freiburg
Dominik Perler, Landwirt, Wünnewil
Karl Poffet, Landwirt, Menziswil, Tafers
Hochw. Herr Kaplan Ludwig Rotzetter, Im Fang
Hochw. Herr Kaplan Ernest Waeber, Übewil, Freiburg

Der Herr möge ihre Treue und Anhänglichkeit zur irdischen Heimat in der ewigen belohnen!

Den 23 Austritten stehen 30 Neuanmeldungen gegenüber. Die Kandidaten werden Ihnen gleich anschließend zur Aufnahme vorgeschlagen werden

2. Jahresversammlung 1966 in Heitenried

Unsere letztjährige Jahresversammlung fand im Gasthof Sternen in Heitenried statt. Infolge der zweideutigen Witterung und wohl auch wegen einer etwas mangelhaften Publikation fanden sich nur an die dreißig Mitglieder ein. Herr alt Lehrer Felix Schneuwly erzählte die spannende Geschichte vom Schloß Heitenried und dessen letztem Grafen Diesbach.

Das Hauptreferat bestritt Hr. Sekundarlehrer Dr. Hans Suter. Er sprach über den geologischen Aufbau des Alpenrandes im allgemeinen und über die Senseschlucht im besonderen.

Nach dem Vortrag begaben sich die meisten Versammlungsteilnehmer trotz des leichten Regenschauers zur Sodbachbrücke und Torenöli, um einen Blick auf die renovierte Ruine Grasburg zu werfen. Auf die Wanderung durch die Senseschlucht, wie sie im Programm vorgesehen war, mußten wir allerdings verzichten.

3. Arbeit des Vorstandes

Ihr Vorstand hat sich im vergangenen Geschäftsjahr dreimal versammelt. Alle Sitzungen galten hauptsächlich den «Beiträgen zur Heimatkunde». Wie schon für den Jahrgang 1965, so wurde auch für die Herausgabe des letzten Heftes ein Ausschuß gebildet, der zwei Sitzungen abhielt. Die «Meien ùs ùm Seiselann» verließen am 21. März dieses Jahres in einer Auflage von 900 Stück die Paulusdruckerei. Der Vorstand und die verantwortlichen Herausgeber danken allen verehrten Mitgliedern, die unserem ersten Mundartheft eine wohlwollende Aufnahme bereitet haben. Wenn wir Ihnen hier drei Zuschriften aus dem Leserkreis bekanntgeben, so geschieht dies nicht, um uns selber zu beweihräuchern, sondern um den Mitarbeitern die ihnen gebührende Ehre zu zollen und Sie, verehrte Mitglieder, an unserer Genugtuung über das günstige Echo teilhaben zu lassen, denn was wären unsere Ideen ohne Ihr Geld?

Der Obmann des Bundes Schwyzertütsch, Hr. Dr. Trüb, äußerte sich folgendermaßen: «Zu Ihrer neuesten Publikation, dem «Meien ùs ùm Seiselann» ... gratuliere ich Ihnen im Namen des Bundes Schwyzertütsch wie im eigenen Namen herzlich». Hr. Dr. Robert Schläpfer, Direktor des Lehrerseminars Basel-Landschaft und vorzüglicher Mundartkenner, den wir übrigens als Jury-Mitglied für die Auswahl der Beiträge gewinnen konnten, hat uns geschrieben: «Was mit diesem Heft zustande gekommen ist, ist nach Sprache, Inhalt und grafischer Gestaltung ein wirklich beispielhaftes kleines Werk. Wie manche Landesgegend, wie mancher große Heimat- und Sprachverein kann darin Aufforderung und Vorbild sehen». Die «Freiburger Nachrichten» schließlich, nannten das Heft «... eine Darstellung ... unserer Sprache mit allen ihren Schönheiten, Höhen und Tiefen, Derbheit und Wohllaut».

Der Dank des Heimatkundevereins aber richtet sich an alle Mitarbeiter: an Hrn. Sekundarlehrer Anton Bertschy, der in der Einleitung knapp und träf die Sensler Art und Sprache umriß, an Hrn. Dr. Peter Boschung und die Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft, die für uns eine einheitliche Schreibweise des Sensler-Deutsch festlegten, an die Autoren schließlich, die Herren Prälat Pius Emmenegger, Dr. Hans Großrieder, Dr. Peter Boschung, Meinrad Schaller, German Kolly, Anton Bertschy. Der verstorbenen Dichter Bernhard Rappo, Alfons Aeby und Marcel Schaller gedenken wir in dankbarer Anerkennung. – Sie alle haben die Blumen zu unserem Strauß gespendet; keine Treibhauspflanzen sind es, sondern würzig duftendes Gewächs aus unsern Bergweiden und Matten. Neben dem Wort hat das Bild in diesem Werklein seine eigene kernige Aussagekraft: Hr. Kunstmaler Marcel Hayoz hat mit seinem Ausdrucksmittel, der Zeichnung, die gleichen Saiten zum Schwingen gebracht, wie die Wortkünstler in ihren Erzählungen und Gedichten. Darum ist beides so gut auf einander abgestimmt. Auch der Paulusdruckerei möchten wir ein Wort der Anerkennung nicht versagen; sie hat den Blumenstrauß mit einer zwar etwas teuren, aber doch sehr passenden und gediegenen Schleife versehen.

Der Vorstand hat beschlossen, den Jahrgang 1965 «Kunst in Freiburg» in einer Auflage von 500 Stück nachdrucken zu lassen. Die Bedingungen dafür

waren umso günstiger, als die Paulusdruckerei ebenfalls 500 Stück zu Geschenkzwecken übernahm, und somit die Gestehungskosten unserer Hefte bedeutend herabgesetzt werden konnten.

Die diesjährigen «Beiträge», die voraussichtlich Ende des Jahres in Druck gegeben werden, sind der Landwirtschaft gewidmet. Herr Ing. agr. Alfons Brühlhart, Düdingen, wird die Landwirtschaft des Sensebezirkes im Allgemeinen behandeln, während Herr Sekundarlehrer Pirmin Mülhauser, Plaffeien, über die Alpwirtschaft schreiben wird. Herr Lehrer Meinrad Schaller, Alterswil, wird zudem das Ergebnis der Umfrage in der Lehrerschaft des 3. Inspektoratskreises über den Heimatunterricht veröffentlichen. Wir danken den drei Herren schon jetzt aufrichtig für ihre uneigennützigste Mitarbeit.

Wir haben uns in diesem kurzen Bericht auf die Tätigkeit des Vorstandes beschränkt. Was einzelne unserer Vereinsmitglieder zur Verwirklichung des Heimatgedankens getan haben, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir können also nicht darüber berichten, doch sind wir überzeugt, daß sehr vieles geschah, das einer Erwähnung wert wäre. Insbesondere sollte man das Verdienst unserer Schulen um die Heimerziehung würdigen. Der Bericht von Hrn. Lehrer Schaller wird einen kleinen Teil davon ans Licht bringen. Aber auch unsere Jugendgruppen und Vereine arbeiten, ob bewußt oder unbewußt, jedenfalls sehr wirkungsvoll an einer Erziehung aus der Heimat, durch die Heimat, für die Heimat. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank.

Düdingen, den 10. September 1967

Der Berichterstatter
JOSEF VAUCHER

Der Präsident
JOSEF JUNGO

Unsere Schriftenreihe «Beiträge zur Heimatkunde» ist eine Fundgrube heimatkundlicher Schätze.

An Liebhaber können wir, solange Vorrat, nachliefern. Allerdings sind die Nummern 1, 11 und 31 vergriffen. Alle andern 35 Nummern geben wir zum Stückpreis von Fr. 5.— oder die ganze Reihe für Fr. 130.— ab.

Wir empfehlen besonders zu *Geschenkzwecken*:

Nr. 36, «Kunst in Freiburg» zum Vorzugspreis von Fr. 7.—

Emmenegger: «Senseland», kart. zum Vorzugspreis von Fr. 10.—.

Eine Bestellkarte liegt diesem Heft bei.
